

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 1 (1905-1906)  
**Heft:** 8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Auffallend**  
günstige Heilwirkung bei  
Erwachsenen und Kindern.

Gegen Lungenkrankheiten, Katarrhe, Keuchhusten,  
Skrophulose, Influenza

haben wir jetzt in

# Dr. Fehrlin's HISTOSAN

(Eiweissverbindung des Brenzkatechinmonomethyläthers D. R. P. 162656)

ein Mittel, welches nach Untersuchungen im Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten der Universität Bern und nach den Erfahrungen in Krankenhäusern und Sanatorien (z. B. den berühmten Heilstätten von Davos, Arosa, Leysin) **durchaus zuverlässig** wirkt und deshalb unbedingt das **wertvollste Mittel** gegen die genannten Krankheiten ist.

**HISTOSAN** { -Schokolade-Tabletten per Schachtel Fr. 4.- } Nur echt in Originalpackung!  
-Sirup per Flasche 4.-

In den Apotheken oder, wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen vom **Histosan-Depot, Schaffhausen 37.** D 42

## HANS SCHNEEBERGER & Cie, BASEL GERBERGASSE 16 GERBERGASSE 16

SPEZIALGESCHÄFT für BAU- und MÖBELBESCHLÄGE in modernem Stil  
Grosses Lager in Amerikanisch. SICHERHEITSSCHLÖSSERN (Marke Yale & Town)

PERMANENTE AUSSTELLUNG · VERLANGEN SIE MUSTER

D 64

und nicht meinen, das gäbe es ja alles schon in Deutschland und Frankreich. Im Gegenteil, einem Schweizer, der sein Land kennt, wird in den meisten Gebieten des deutschen Reichs nichts mehr fehlen, als die gesegnete Altherwürdigkeit, wie sie noch so weit bei uns verbreitet ist.

Wie entzückend sind nicht all die Dörfer und Städte wie Olten, Solothurn, Wangen a. d. A., Zofingen, Lenzburg, Bremgarten, Eglisau, Bischofszell, Steckborn, Stein und hundert andere! Und wie viel Ausländer besuchen sie? Wie viel Schweizer führen ihre Gäste dorthin? Es ist im höchsten Grade engherzig, wie wenig die Schönheit unseres Flachlandes Anerkennung findet. Aber natürlich! Der Bergpfad ist ja viel zu sehr in der Mode, als dass noch Liebe für sanftere Buchenwälder und friedliche Täler vorhanden wäre. Die Leute wollen etwas Imposantes haben, etwas, das Eindruck macht, weil es gefährlich ist und Reize auslöst, weil es Schauer erregt. Ich glaube aber, dass mancher Bergsteiger auf seinem Gipfel von 3800 Meter ü. M. mit dem Herzen nur halb so weit schaut, wie mit den Augen — selbst wenn die ganze Aussicht durch Wolken vorweggenommen ist! Gegen diese Einseitigkeit sollte besser angekämpft werden. Es ist nun an der Zeit, die Schweiz auch nach ihren andern schönen Seiten hin bekannt zu machen, gerade weil es mit ihrem Monopol auf „Bergigkeit“ allmählich aufhört, weil Bayern, Oesterreich Frankreich, Spanien auch Gebirge haben, gefährliche Gipfel und öde Gletscher. Ja, ich finde es sogar unbedingt notwendig, auch die „friedlichen“ Schönheiten unseres Landes anerkennen zu lassen.

Denn man bedenke, dass ohne das weder unsere Kunst noch unsere Literatur recht verstanden werden können. In

### Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

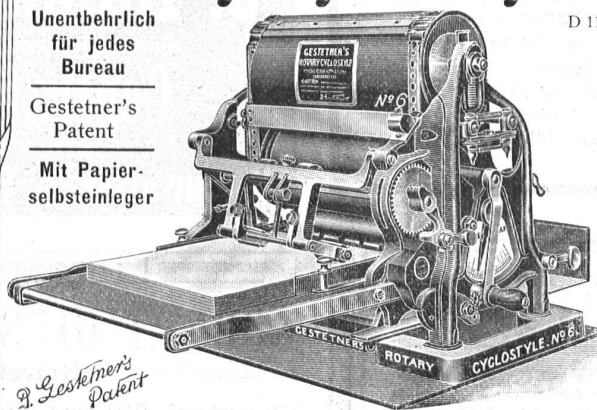
„Ein wahres Kinderparadies!“  
von TH. BRUNNER, prakt. Arzt  
D 109  
PROSPEKTE SCHINZNACH-BAD Das ganze Jahr offen

## Rotary Cyclostyle

Unentbehrlich  
für jedes  
Bureau

Gestetner's  
Patent

Mit Papier-  
selbsteinleger



Neueste Vervielfältigungsmaschine für Hand- und Maschinenschrift

Rotationsprinzip mit genauem Zählwerk

Zur Herstellung von Preislisten, Zirkularen, Offerten, Zahlungsbesätigungen, Wechselvisen, Mahnungen, Speisekarten, Zeichnungen und div. Formularen.  
Apparate anderer Systeme werden zu hohen Preisen in Anrechnung genommen.

Ausführliche Beschreibung, Probeabzüge gratis und franko

**A. Gestetner & Cie., Zürich** Kirchgasse 21  
Telephon 2469

den grossen Berliner und Münchener Ausstellungen sind die Schweizer Maler immer mehr vertreten und zwar hauptsächlich — dies ist mir speziell an der Münchener Glaspalastausstellung von 1905 aufgefallen — mit Motiven der Mittelschweiz. Und welche Bilder wurden am meisten geschätzt und betrachtet? Natürlich gerade die Gemälde, welche Alpen darstellten. Berge haben die einheimischen Besucher auf ihren Schweizerreisen gesehen und bewundert, also wollten sie auch auf den Bildern Alpen haben und bewundern. Dabei dachten sie freilich nicht, dass sie von der Schönheit unseres Landes ungefähr nur so viel kennen, wie wenn sie sich bloss an Beethovens Orchesterwerken erfreuten und seine Kammermusik ausser acht liessen, wie wenn sie von Mozart nur die paar Opern bestaunten, von seiner Kirchenmusik, von seinen Quartetten aber keinen Hochschein hätten. Soll dies etwa zu einer wahrhaftigen Anerkennung des Wertes unserer Heimat führen? Was haben solche Leute von einem Gottfried Keller, wenn sie von der Schweiz einen so unvollkommenen Begriff haben? Denn gerade er hat die Mittelschweiz geliebt, das muss ein jeder erkennen, der den „Grünen Heinrich“ gelesen hat. Er hat ihre geheimen Schönheiten, die an der Limmat, der Reuss und der Aare, im Kanton Waadt und Thurgau verborgen liegen, genossen, und sie sind es, die immer wieder aus seinen Werken zu uns sprechen.

Deshalb fort mit der ewigen Engherzigkeit! Die Alpen sind so schön, dass sie immerfort genug geschätzt und besucht werden; da braucht man sich nicht zu scheuen, die Fremden auch vorher schon anzuhalten und ihnen die Fülle von Lieblichkeit, Wohlstand und Frieden der Mittelschweiz aufzudecken.  
(„Der Bund.“)

**FR. HOFER • BERN**  
 29 Marktgasse 29      Ecke Amthausgässchen

4 SCHAUFENSTER

Bijouterie		<b>GOLDWAREN</b>
Orfèvrerie		18 Karat. (D 1)
Filigran		::: Silber- und :::
Reparaturen		Geislinger-Waren
		Spazierstöcke • Souvenirs

**ZÜRCHER KANTONALBANK**  
 in ZÜRICH

Gründungskapital Fr. 20,000,000. —  
 Reservefonds » 9,982,500. —

**STAATSGARANTIE.** D 84

Geldanlagen, Börsenaufträge, Konto-Korrent- u. Wechselgeschäfte, Change, Kreditbriefe, Depots, Vermögensverwaltungen, Schrankfächer (Safes).

	<b>Stahlblech-Rolladen</b> <b>Holz-Rolladen</b> + Pat. 33,179 <b>Zugjalousien</b> <b>Rolljalousien</b> für Villen, Hotels, etc. Moderne eisorne Schau- fensteranl. u. Fassaden Auf Verlangen Pläne und Kostenanschläge
--	---

D 114

**GRAMMOPHONE**  
 UND  
**PHONOGRAPHEN**  
 GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste und genussvollste Unterhaltungsapparate für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in Grammophon-Platten, sowie Edison Goldgusswalzen.

**R. MÜLLER-GYR** (vormals O. Kirchhoff)  
 Musikinstrumente      **BERN**      Amthausgasse 3  
 D 12

**Zürich • Hotel Pelikan**  
 A. BOHRER

Ecke Bahnhofstrasse-Pelikanstrasse

Neuerbautes, komfortables Haus II. Ranges, 100 Betten, im Geschäftszentrum und doch sehr ruhig neben mittlerer Bahnhofstrasse und Nähe Hauptbahnhof gelegen, empfiehlt sich ganz besonders den HH. Kaufleuten und Familien.

**Zimmer** (Doppeltüren) von Fr. 3. — an inkl. Licht u. Heizung. Soignierte französische, deutsche und italienische Küche, ausschliesslich mit frischer Butter gekocht.

Table d'hôte, Dinners Fr. 3. — Souper Fr. 2. 50

Bestgepflegte Keller, nur Originalweine schweizerischer, französischer, deutscher und Tiroler Provenienzen.

Café-Restaurant 2 Billards

Münchener Löwenbräu Pilsener Aktienbräu.

(D 123)

**J. Rukstuhl, Basel**  
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung  
**Centralheizungen**  
 aller Systeme  
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

**RUDOLF WYSS, TAPEZIERER & DEKORATEUR**  
**BERN** Schwanengasse-Eckhaus-Bubenberglplatz

**Spezialitäten:** D 43

Aussteuern, Wohnungseinrichtungen, Möblierungen, Vorhänge  
 Wolldecken, Dekorationen, Rohrmöbel, 1a Bettwaren  
 Prompte Bedienung bei mässigen Preisen.

**ROBERT GIESBRECHT, BERN**  
 Helvetiastrasse

Glasmalerei, Blei- und Messingverglasungen, Glasätzerei,  
 Glasschleiferei und Spiegelbelegeanstalt

Plan- und Facettenspiegel in allen Grössen und Formen • Glstablar • Türschoner

NEUBELEGEN VERDORBENER SPIEGELGLÄSER

Grosses Lager in Schaufensterglacen  
 und modernen Farbengläsern

D 52

**ATELIER FÜR BILDMÄSSIGE PHOTOGRAPHIE**  
**GEBRÜDER STEINER**  
 6 BANKGÄSSCHEN BERN BANKGÄSSCHEN 6

**Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben**

**Bureaux:** Gurtengasse 3  
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

*Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.  
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken*  
===== ab Lager =====

D 55



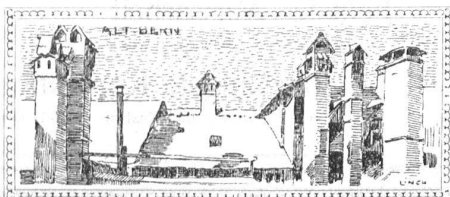
**Messing- und Bleiglaserei, Glas-  
ätzerei, Schleiferei und Biegerei, Glas-  
mosaik. Grosses LAGER in allen  
erdenklichen Gläsern. Reparaturen.  
Anfertigung von Glasgemälden nach  
gegebenen oder eigenen Entwürfen.**

Mässige Preise. \_\_\_\_\_ Mässige Preise.

Es empfiehlt sich bestens

**Emil Schäfer** Glasmalerei  
selbst Fachmann  
Basel, Grenzacherstr. 91.

Telephon 3818      D 67      Telephon 3818



 o jemand schwarze oder farbige Helgen brau-  
chet oder gedruckete  
Sachen die da sind/allerley Büche-  
lein für die Reisenden kummlich/  
darin die Gegenden abkonter-  
feyet und beschrieben/oder Hel-  
genbücher für die großen und  
kleinen Kinder/oder Karten mit  
Ansichten so da von der Post zuge-  
brungen werden/so möge er die  
machen lassen beim Buchdrucker-  
meister H. Benteli in Bümpli;  
welchiger solche Sachen verferti-  
get und feil hält.

Telephon 2496 **13 Bubenberglplatz 13** am Bahnhof

**Sämtliche Artikel für**

(D1)

(D.15)

**Kranken-, Frauen- und Kinder-Pflege**

Taschen- und Hausapotheken, Leibrinden, Bruchbänder, Gummistrümpfe,  
Orthopädische Apparate, Verbandstoffe, Brillen und Pince-nez,  
Desinfektions-Apparate etc.

Man verlange gratis unsern **Spezialkatalog** über Krankenpflege-Artikel.

## Bärenqasse 29

**Telephon**

**Internationaler Möbeltransport in Patent-Möbelwagen ohne Umladung per Achse — per Bahn — zur See. Erstes, ältestes, besteingerichtetes Geschäft auf dem Platze** 

**Kunst= u. Antiquitäten=Transporte, Verpackung u. Aufbewahrung**

**Lagerhaus.** Aufbewahrung von Mobilien und Hauseinrichtungen in geeigneten speziellen Lokalitäten. Lager für jede Art Waren. Lagerkeller — Auktionsräume — Ausstellungsräume für Reisende

D 108

D 24

sowie  
Reparaturen  
derselben.

**Hohl- u. Feinschleiferei - Vernicklungs-Anstalt**  
Reparaturen aller Art. D 81  **Effingerstrasse 10**

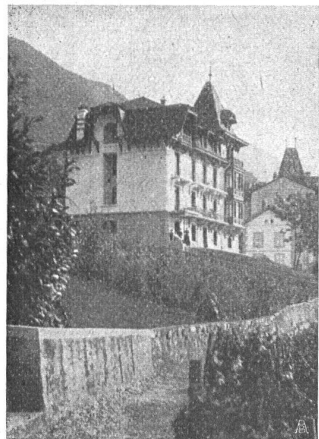
# CHOCOLATS FINS DE VILLARS



# CLINIQUE

M<sup>re</sup> GAGNEBIN, garde-malade de la Croix-Blanche, reçoit un nombre limité de malades et de convalescents dans sa maison, Clinique de Collonge-s/Territet. Toutes les maladies sont soignées par elle, à l'exception des maladies contagieuses et des maladies mentales. Chaque malade est libre de se faire traiter par le médecin de son choix. — Le prix de la pension est de 12 à 18 fr. par jour selon la chambre, comprenant déjeuner, lunch, afternoon tea et diner, œufs, bouillon, lait, etc. à discrétion ainsi que tous les soins. Non compris sont: médecin, remèdes, bains, vin, blanchissage, massage, gardes spéciales.

En cas de décès, il sera demandé jusqu'à 200 fr. pour tous les frais de désinfection complète, etc. La désinfection des chambres après une maladie infectieuse reste à la charge des malades. **Téléph. 283.** On parle français, allemand, anglais D 69 et hollandais.



# 4 Jahreszeiten • R. Käser & Co • Bern

Thun 19 Marktgasse 19 Solothurn  
70 Oberbälliz 70 :: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

**Herrenwäsche • Unterkleider**

— Sendungen nach auswärts franko — (D 9)

# G. FUETER, Marktgasse 38, BERN

## Grösstes Tuchlager

Englische, französische, deutsche und  
schweizerische Nouveautés

## Feinste Massarbeit

— Erstklassige Zuschneider — (D 13)

## Sorgfältigste Konfektion

— Alle Herren- und Knaben - Artikel. —



## Briefmarkenbörse Bern

**Ernst Zumstein**

611 Aarberggasse 611

(vis-à-vis der Hauptpost)

Gelegenheitsofferten erscheinen  
monatlich

Preisliste über Briefmarken und Bedarfsartikel  
gratis



**GUMMI-BADEWANNEN**  
**GUMMI-SCHWÄMME**  
**GUMMI-WÄRMEFLASCHEN**  
**GUMMI-REISEKISSEN**  
**GUMMI-KRANKENKISSEN**  
**GUMMI-TÜRVORLAGEN**  
**GUMMI-SCHLÄUCHE**

für Gas, Wasser usw.

D 48

**GUMMI-BETTEINLAGEN**

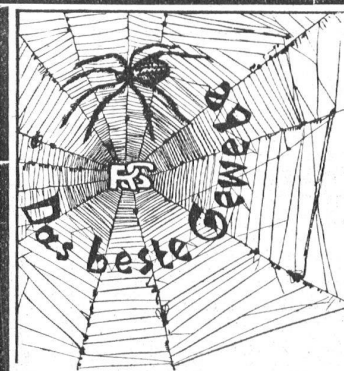
für Wöchnerinnen und Kinder in allen Sorten empfiehlt

**Julius Roller, Gummiwarengeschäft • Bern**

Telephon 716

21 Neugasse 21

Telephon 716



Meine waschächten

Wollstoffe in

**Flanell, Kamelhaar  
und Cheviot**

D. 51

zu Sport- und Unterkleidern,  
gehören zu den besten vor-  
kommenden Geweben.  
Musterkollektionen und Aus-  
wahlensendungen fertiger Artikel  
franko ins Haus.

**RUDOLF SENN,**

Damenwäschegeschäft

Marktgasse 22, BERN.

# ZWIEBACK «BERNA»

Ist der beste, leichtverdaulichste und haltbarste der Gegenwart.  
Stets frisch erhältlich bei

**HANS NOBS, BERN, Spitalgasse 6**

Prompter Versand nach auswärts in Schachteln à 60 Ct. und Fr. 1.20  
gegen Nachnahme. (D 26)

Goldene Medaillen Paris und Wien

# Maturitäts-Institut Zürich

Direktion: Dr. phil. Rudolf Laemmel

Vorbereitung für die Maturität und Polytechnikum

— Nur für Erwachsene —

D 98

Individueller Unterricht. — Ausgezeichnete Erfolge u. Referenzen

# «Krawatten»

Diplomates • Regates  
Selbstbinder • Plastrons

## Herrenhemden

• weiss und farbig •

**Kragen und Manschetten • Hosenträger**

empfehlen in reichhaltiger Auswahl (D 18)

## S. Zwygart

Bern • Kramgasse Nr. 23

Spezialgeschäft für Unterkleider




Ist das beste, einzig er-  
probte Mittel zur Pflege  
der Haut, Zähne und des  
Mundes. „Mirol“ verjüngt  
unbedingt den Menschen,  
beseitigt die Hautfehler, ver-  
leiht reinen, zarten Teint und  
jugendfrisches Aussehen. —  
„Mirol“ ist nachweisbar das  
vortrefflichste Mundwas-  
ser der Gegenwart; es be-  
seitigt einen unangenehmen

Atemgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält die Zähne stets  
schneeweiss und gesund. Garantiert unschädlich. Von hervor-  
ragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. Preisgekrönt mit Ehren-  
diplom. Grand Prix. Goldene Medaillen Paris und London 1905.  
Erhältlich mit Gebrauchsanweisung die kleine Flasche à Fr. 1.50, grosse  
Flasche à Fr. 2.50 in Apotheken, Drogerien und Coiffeur-Geschäften,  
wo nicht, durch Ed. Schuhmacher, Zürich IV.  
(D 21)

<div> <div> <div> <div></div> <div></div> </div> <div> <div></div> <div></div> </div> </div> <div> <b>SAISON D'HIVER ET DE PRINTEMPS</b>  <u>Sport d'hiver</u> HOTELS ET PENSIONS <u>Wintersport</u> </div> <div> <div> <div></div> <div></div> </div> <div> <div></div> <div></div> </div> </div> </div>			
<b>Adelboden</b> GRAND HOTEL. Wintersport. ~ 180 Betten. — Salons, Billard, Lese- zimmer, Café-Restaurant. — Zentral- heizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.			
<b>Chur</b> PENSION MONTALIN, 700 Meter über Meer. — 15 Mi- nuten ob Chur, in sonniger, nebelfreier Lage. — Gut eingerichtetes, bürger- liches Haus. — 15 Betten. — Pensions- preis von Fr. 5. — an. — Auskunft erteilt Frau STAMPA-SCHMIDT.			
<b>Davos</b> GRAND HOTEL KUR- HAUS DAVOS. — Kon- versationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard- Zimmer. — Lawn-tennis. — Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt.: W. HOLSBOER.			<b>Wiesen</b> bei Davos, 1454 m. ü. M. HOTEL BELLEVUE und Dependenz, 80 Betten. Herrlicher Sommer- und Winteraufenthalt, von Schweizern bevorzugt. <b>Wintersport.</b> Mässige Preise bei bester Verpflegung. Bitte Prospekte verlangen. Dir. J. Müller.

**ALBERT GYGER, BERN**  
**MÖBELSCHREINEREI & MAGAZIN**  
KIRCHENFELD TELEPHON 1860 ARCHIVSTR. 8  
Herstellung einfacher und besserer Zimmerein-  
richtungen, sowie Einzelmöbel in jeder Stilart.  
Werkstätte für modernen Innen- D 118  
Ausbau, Ladeneinrichtungen etc.  
Spezialität: Moderne Schlaf- und Wohnzimmer



CHÂTEAU d'OEX, Suisse  
HOTELS BERTHOD

**Château-  
d'Oex**  
**BERTHOD'S**  
**HOTELS**  
**GRAND HOTEL**  
1er ordre  
**HOTEL-PENSION**  
**BERTHOD**  
D 118

**KRAFTNÄHRMITTEL**  
für die **JUGEND**

**für KRANKE  
und  
GESUNDE**

1/2 Büchse  
frs. 1.75



Dr. Wander's  
**OVOMALTINE**  
bestes Frühstücksgetränk  
In allen Apotheken  
und  
Droguerien.

1/4 Büchse  
frs. 3.-

**BLUTARME**  
**ERSCHÖPFTE**

**NERVÖSE**  
**MAGENLEIDENDE**

**Der Mensch und die Erde.**  
Das grösste Werk der Welt in 10 Bänden.  
Ledergebunden, echt versilberte Plaquette.  
Zahlbar in Monatsraten à Fr. 4.—  
Probekapitel auf Verlangen.  
Buchhandlung G. Sommerfeld, Bern.

D 62

**HUMBOLDTIANUM ZÜRICH**  
(D 110)  
**Vorbereitungsanstalt** für das eidg. Polytechnikum und die  
Maturität  
**Repetitorien** für sämtliche Uebergangs- und Schlussexamina. In-  
ternationale und externationale Prospekte auf Wunsch.  
Anmeldungen zu jeder Zeit.  
**Dr. Klotz, Schmelzbergstrasse 22.**

Die  
**Schweizerische Volksbank**

Hauptst. in BERN (Christoffelgasse 6a)

Domizile in  
Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne,  
Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon,  
Winterthur, Zürich

empfiehlt sich für

— Gewährung von Darleihen und Krediten —  
gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand,  
— Annahme verzinslicher Gelder —

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen  
(Kassascheine),

— Vermittlung von Geldsendungen und Aus-  
zahlungen nach Amerika. —

Alles zu günstigen Bedingungen.

(D 17)

Heimatschutz!  
**Atelier für Architektur**

(vielfach prämiert)

Entwürfe und Baupläne  
zu jeder Art Stein- und  
Holzbauten \*\*\*\*\*



Sanatorien  
Hotels  
Kuranstalten  
Villen und  
Landhäuser

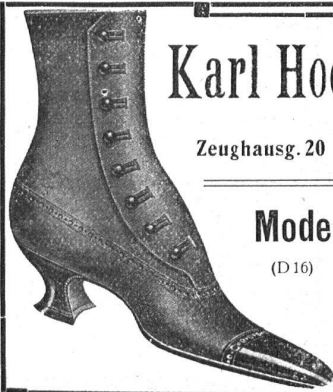
Malerisch originell,  
der Landschaft und  
den Wünschen an-  
gepasst

projektiert u. erstellt

**Jacq. Gros**  
Architekt

Zürich (Fluntern)

(D 120)



**Karl Hoch „Au Dock“**

Zeughausg. 20 BERN Zeughausg. 20

Moderne Damen- und  
(D 16) Herren-Schuhe.

Hochfeine Formen.  
Vollendeter Sitz.

**BASLER KANTONALBANK**  
— BASEL —

STAATSGARANTIE

Entgegennahme von Geldern in ver-  
zinslicher Rechnung, mit jederzeitiger  
Verfügbarkeit und auf feste Termine.

Vermietung von Schrankfächern,  
Aufbewahrung von Titeln, Wert-  
schriften etc. in offenen oder verschlos-  
senen Depots.

D 105

**Berner Stuckfabrik**

— ERNST HABERER & C<sup>IE</sup>, BERN —

(Lizenzinhaber der Firma ALB. LAUERMANN & Detmold)

Etablissement I. Ranges für

**Stuckausführungen.**

— Stuccolin-Dekorationen + Patent 30,040 —  
vollkommenster Ersatz für Antragsstuck, in feinsten  
Ornamenten, durchbrochen und biegsam.

**Stuccolin-Wandvertäfelungen.**

Ansarbeitung v. Entwürfen für komplette Innendekorationen.

— Spezialität: —

**Fertige Decken montiert im Bau.**

Uebernahme sämtlicher Innendekorationen für Villen, Hotels etc

Bedeutender Stuckversand.

Kataloge stehen zu Diensten.

D 8

**ANGLO SWISS BISCUIT & WINTERTHUR**



ERSTE  
**BISCUITFABRIK**  
der  
**SCHWEIZ**

Anerkannt feinste Sorten

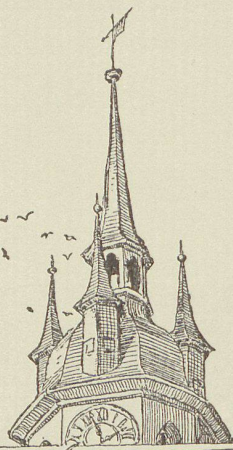
**BISCUITS**  
und  
**WAFFELN**

aller Art

Überall erhältlich

D 94





G. FATIO und G. LUCK

# AUGEN AUF!



Schweizer Bauart alter  
und neuer Zeit

Illustrationen v. J. J. Redmond,  
A. Pellegrini und C. Robida.

ATAR

GENEVE





# AUGEN AUF!

## Schweizer Bauart alter und neuer Zeit

von G. FATIO und G. LUCK

Mit 200 Illustrationen nach Aquarellen und Zeichnungen von J. J. Redmond, A. Pellegrini und C. Robida.

VORWORT VON Dr. M. BÜHLER.



IN Werk über Schweizer Baudenkmäler, Bauart und -Unart, aber beileibe kein wissenschaftliches, fachmännisches, sondern ein Buch für jedermann, und für viele, so hoffen wir, eine Offenbarung. Die Verfasser sind ja auch keine Architekten, sondern bloss Amateure, aber als solche und als Männer von guter Feder vielleicht am besten dazu befähigt, über ein noch zu wenig beachtetes Gebiet ein volkstümliches und jedermann interessierendes Buch zu schreiben.

Herr **Guillaume Fatio**, Sohn einer alten Genfer Familie, ist übrigens kein Neuling in diesen Dingen; er hat schon drei reich und wunderbar fein ausgestattete Prachtwerke über die Bauten und Landschaften seiner engeren Heimat herausgegeben und damit einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Für die deutsche Ausgabe des vorliegenden Werkes hat er sich mit Herrn **Georg Luck**, Redakteur am «Bund» in Bern, vereinigt.

Nicht jeder interessiert sich für Architektur, aber jedermann hat seine Freude am Schönen und ärgert sich über das Hässliche, besonders wenn es so aufdringlich wird, wie in vielen unserer modernen Bauten zu Stadt und Land. Da tut ein Aufsehen not, ein «Augen auf!». Wir sind ja alle «zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt», aber das richtige Sehen will doch auch gelernt sein. Hier helfen uns dazu drei vorzügliche Künstler, Zeichner und Maler. Zwischen Bild und Wort herrscht überall eine wirklich seltene künstlerische Uebereinstimmung. Ueberhaupt wird die ganze Ausstattung des Werkes in ihrer vornehmen Gediegenheit, mit dem Reichtum der farbigen oder farbig getönten Illustrationen, dem starken Luxuspapier und dem geschmackvollen Originaleinband ihresgleichen suchen.

Die 200 Bilder allein reden hier schon die deutlichste Sprache von der Eigenart und Schönheit unserer heimischen Baudenkmäler und Bautypen und von der Gefahr, in der dieses nationale Erbe schwebt, der Gefahr nämlich, von der grauen Flut der alles nivellierenden modernen, kosmopolitischen



Bauformen verschlungen oder hinweggefegt zu werden. Deshalb «Augen auf!». Halten wir, wo immer möglich, auch in der Baukunst fest an dem echt schweizerischen, dem heimischen Boden Entsprungenen, von den Vätern Ererbten. Dieser Art von Heimatkunst soll dieses Werk ernstlich dienen.

Hören wir, was im Vorwort darüber gesagt ist:

«Im vorliegenden Werke haben wir nur versucht, den Blick des Beschauers auf die mannigfaltigen nationalen Schätze der Baukunst zu lenken. Ihre bemerkenswertesten Schöpfungen sind hier in logischer Gruppierung vor Augen geführt, sodass aus der unendlichen Mannigfaltigkeit die gemeinsamen Merkmale klar hervortreten. Bei einer Rundschau auf die Erzeugnisse unserer einheimischen Baukunst müssen zwei Erscheinungen vor allem auffallen: Zuerst der eigenartige Reiz, der feine Geschmack und die Fülle origineller Erfindung, die fast durchwegs die Baudenkmäler der alten Zeit auszeichnen, vom einfachsten Bergstall, oder Heuschöber, vom «Mazot» der Walliser Alpen bis zum stolzen Ritterschloss. Die zweite, eben so augenfällige, aber für den Künstler oder den kunstverständigen Beobachter viel weniger erfreuliche Tatsache ist die Banalität, ja Hässlichkeit der meisten modernen Bauten. Einzelne Ausnahmen auf beiden Seiten können leider nur die Regel bestätigen. Es ist, als ob ein undurchsichtiger Schleier zwischen unsern Zeitgenossen und den Vorfahren niedergefallen wäre, eine Scheidewand, die unsere Modernen an jeder vorteilhaften Beziehung zu den kunstverständigen Alten hindert. Wäre es nun möglich, diesen Schleier einigermassen zu lüften, um die freie Ausschau zwischen den beiden Zeitaltern herzustellen und das natürliche Band wieder anzuknüpfen, damit wir uns aus der Schatzkammer der Alten bereichern und auf dem vorhandenen Guten und Schönen weiterbauen im Streben nach demselben und einzigen Ideal? Dieser Versuch sei hier gewagt.»

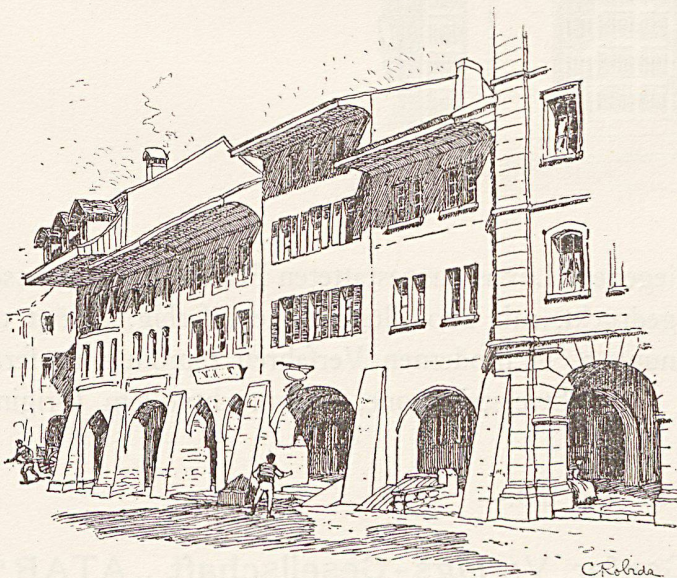
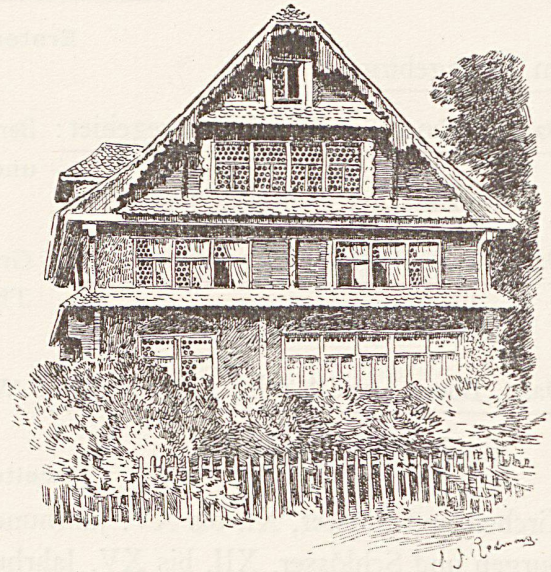
In ähnlichem Sinne schreibt Herr Dr. **M. Bühler**, Chefredakteur des «Bund», in seinem «Brief an die Herausgeber»:

«Wir hatten den Blick verloren für die kraftvolle Eigenart in den Schöpfungen schweizerischer Baukunst, wie uns der Sinn abhanden gekommen war für unsere alten Lieder und Sagen, Trachten, Sitten und Bräuche. Die Flut der neuen und grossen Ideen, die sich vor hundert Jahren über das Land ergossen, hatte die einheimischen Ueberlieferungen auf so manchem Lebensgebiete unterbrochen. Jetzt ist die Erkenntnis wieder gekommen, dass ein Volk nur aus seinem eigenen Boden heraus sich verjüngen kann. Ueberall beginnt man nach den vergrabenen Schätzen zu schürfen . . . . . Einen staunenerregenden

Reichtum an schönen und der Gegend angepassten Formen und Motiven offenbaren die Häuser und Hütten, die Kirchen und Schlösser, die Türme und Tore, die dieses Buch in Bild und Wort zur Anschauung bringt: Nicht zum Zwecke, diese Formen und Motive gedankenlos nachzuahmen, sondern um sie weiter zu bilden und mit den modernen Errungenschaften in Einklang zu bringen; denn auch unsere Zeit soll Neues schaffen. Mit Recht wenden Sie sich nicht bloss an die Fachleute, sondern an alle Kreise, damit es wieder wohnlich und anmutig werde zu Dorf und Stadt und lieb und traut unter dem Giebel des Schweizerhauses.»

Wir haben einen Ueberblick über den Plan der Verfasser gegeben, sowie das Urteil eines der hervorragendsten Kämpen für die heimische Kunst; nachstehend bringen wir noch einen Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis, damit jedermann volle Einsicht über das Werk gewinne.

Genfer Verlags-Gesellschaft „**ATHAR**“.





## Inhaltsübersicht des Buches

### Erster Teil. — Regionen.

#### Im Hochgebirge.

Das „Grüne Land“ oder Aaregebiet: Bern, Freiburg, Unterwalden, Luzern, Neuenburg, Solothurn und Aargau.

Italienischer Einfluss: Tessin.

Das „Rote Land“ oder Rheingebiet: Graubünden, Uri, Schwyz, Glarus, Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Zug, Zürich und Basel.

Deutscher Einfluss.

Das „Blaue Land“ oder Rhonegebiet: Wallis, Waadt und Genf.

Einfluss des Jura.

### Zweiter Teil. — Epochen.

Kirchen und Klöster, XI. bis XV. Jahrhundert.

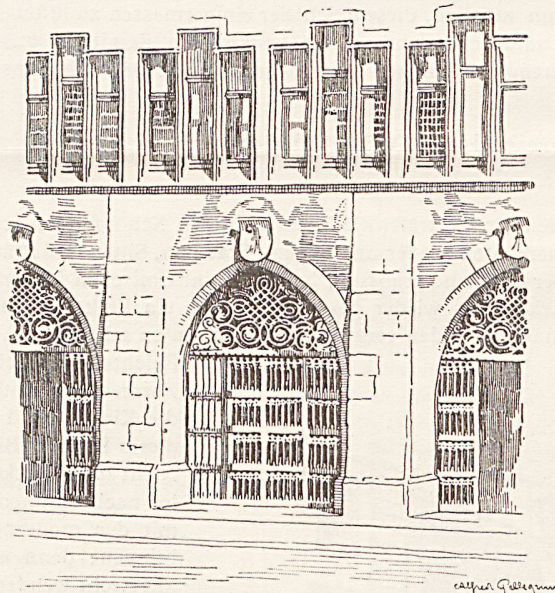
Burgen und Schlösser, XII. bis XV. Jahrhundert.

Renaissance, XVI. und XVII. Jahrhundert.

Französische Epoche, XVIII. Jahrhundert.

Zeitalter der Banalität, XIX. Jahrhundert.

Zur Anwendung.



Das Werk bildet einen mit wirklich gediegemem Luxus ausgestatteten Prachtband in grossem Format, auf ausserordentlich starkes Papier gedruckt, mit 200 Illustrationen, farbig, getönt und schwarz, alle nach ganz neuen Originalzeichnungen, in modernen Verfahren reproduziert, ferner mit 21 Initialen mit den Trachtenbildchen der Schweizerkantone, und prachtvollem Original-einband. Die Auflage ist beschränkt.

PREIS: Fr. 20.—

Genfer Verlags-Gesellschaft „ATAR“.